

*Evighed Fjord: Entspannung  
vor der nächsten Zodiac-Tour  
mit Blick auf die bis zu  
2000 Meter hohen Berge.*



# Erlebnis pur

**Grönland** zählt zu den außergewöhnlichsten Reisezielen der Welt. Erkunden kann man die riesige und größtenteils eisbedeckte Insel auf verschiedenen Expeditionskreuzfahrten. Unser Autor war mit Hurtigruten Expeditions unterwegs – ein **Reisetagebuch** mit Tipps für die Beratung.

LUTZ SCHÖNFELD

**E**in Strich oder zwei Striche, das entscheidet hier und jetzt beim Corona-Test\* in diesem Konferenzraum in einem Hotel im isländischen Reykjavik über die kommenden zwei Wochen: Expeditionskreuzfahrt nach Westgrönland oder Heimflug? Ein Shuttlebus bringt schließlich die erleichterten Gäste zur Fridtjof Nansen, dem Flaggschiff von Hurtigruten Expeditions. Der Name für das 2019 in Dienst gestellte Schiff ist gut gewählt: Der norwegische Polarforscher Nansen durchquerte als Erster Grönland im Jahre 1888 über das Inlandeis. Für uns wird die Reise komfortabler ablaufen, auch wenn es sich um eine Expeditionskreuzfahrt handelt.

## TAG 1 bis 3

Von Reykjavik geht es durchs Nordmeer nach Grönland.



Auf den Unterschied von Expeditionskreuzfahrten zu gewöhnlichen Kreuzfahrten legt Karolin Herrle, die Leiterin des Expeditionsteams an Bord, großen Wert. Die 28-jährige ist nicht nur verantwortlich für ihr 24-köpfiges Team, sondern vor allem für die Planung und professionelle Durchführung der täglichen Ausflüge, Anlandungen und Vorträge: „Unser Schwerpunkt liegt nicht in der Unterhaltung der Gäste, sondern in der Planung und Umsetzung eines mit Wissen gefüllten Programms. Es gilt, die hohen Ansprüche an diese nicht gerade preiswerten Kreuzfahrt in allen Belangen perfekt zu erfüllen.“

\*Seit 1. Oktober hat Hurtigruten Expeditions die Corona-Maßnahmen gelockert. Vor der Einschiffung ist kein Covid-19-Test mehr notwendig, mit Ausnahme der Antarktis-Expeditionen. Obligatorisch bleibt der Nachweis eines vollständigen Impfschutzes.

## TAG 4

Wir erreichen Grönland nach zwei Seetagen, und mit dem Örtchen Qaqortoq steht der erste Landgang auf dem Programm. Qaqortoq mit seinen sehr farbenfrohen Häusern und seiner fotogenen Kulisse bezeichnet sich selbst als einen der schönsten Orte Grönlands. Der Ort erstreckt sich bis hinauf in die Hügel und ist gut individuell zu Fuß zu erkunden.

**Tipp:** In den Souvenirläden wird vieles noch lokal von Hand gefertigt. Auch der Besuch der Gerberei lohnt sich.

## TAG 5

Ankunft im 48 Kilometer langen Kvanefjord, einem Fjord, der sich am Ende in drei Arme verzweigt, die jeweils an imposanten Gletschern enden. Schon bei der Einfahrt in den Fjord begrüßen uns malerische Eisberge und halb unter Wasser liegende Gletschereisbrocken. Ein einmaliges Spektakel. Wir sind in Grönland angekommen. Mit jeweils 16 Gästen starten die Zodiacs auf Erkundungsfahrt in die Gletscherwelt des Fjords.

## TAG 6

Gegen Mittag erreichen wir Maniitsoq, den sechstgrößten Ort Grönlands. Das Städtchen liegt in einem von Kanälen durchzogenen Archipel an der Mündung eines Fjords.

**Tipp:** Im Museum werden Artefakte aus der 4000-jährigen Geschichte der vor Ort lebenden Menschen ausgestellt.

## TAG 7

In der Nacht haben wir unbemerkt den Polarkreis überquert und am frühen Morgen unser Tagesziel erreicht. Sisimiut ist eine recht moderne Siedlung, deren Wurzeln jedoch 4500 Jahre zurückreichen. Das kleine Freilichtmuseum vor Ort beherbergt viele Exponate und Bauten aus der geschichtlichen Entwick- ➔

*Ilulissat: Bis zu 100 Meter ragen die Eiskolosse im Ilulissat-Eisfjord über die Wasserlinie. Das Gebiet ist Unesco-Welterbe und kann zu Land, zu Wasser und aus der Luft erkundet werden.*



*Vaigatsund: Walgerippe als Fotomotiv am nördlichsten Punkt der Reise, weit oberhalb des Polarkreises.*



*Qaqortoq: Die Kirche dominiert den kleinen Ort, der sich selbst als den schönsten Grönlands bezeichnet.*



lung der Region. Spektakulärer ist die Begegnung mit Schlittenhunden am Ortsrand. Erst nördlich des Polarkreises dürfen sie gehalten werden. Ihr Heulen ist markerschütternd.

**Tipp:** Sisimiut selbst ist einen kurzen Besuch wert, die Umgebung kann in einer längeren Wanderung erkundet werden. Von hier führt der Arctic Trail bis nach Kangerlussuaq.

Am Abend lädt Daniel Skjeldam, CEO von Hurtigruten, zu einer Versteigerung zugunsten der Hurtigruten Foundation ein. Mit der 2015 gegründeten Stiftung engagiert sich das Unternehmen im Kampf gegen Klimawandel, für die Stärkung lokaler Gemeinschaften an seinen Zielorten und den Kampf gegen Plastik- und Meeresmüll. Alle gespendeten oder eingenommenen Gelder kommen vollständig der Stiftung zugute.

## TAG 8

Der vorläufige Höhepunkt der Reise ist gekommen: die Diskobucht. Zu ihr und ihrer Hauptattraktion gelangt man von Ilulissat aus. Die Stadt ist eingebettet in die atemberaubende Landschaft des Ilulissat-Eisfjords, einer Unesco-Welterbestätte. Der Blick auf die gigantischen Eisberge ist ein absolutes Highlight. Sie erreichen eine Höhe von bis zu 100 Metern über dem Meeresspiegel und stammen vom aktivsten Gletscher der Nordhalbkugel, dem Sermeq Kujalleq. Wir fahren zunächst mit einem Fischkutter mitten hinein in die kalbende Gletscherlandschaft und sind sprachlos ob der Monster, die uns in ihrer majestätischen Schönheit und Größe umgeben. Zwei Gruppen Wale gleiten scheinbar unbeeindruckt von unserer Nähe direkt am Schiff vorbei und zeigen im Abtauchen majestätisch ihre Fluke.

Auf dem anschließenden knapp einstündigen Rundflug mit einem Sightseeing-Flugzeug des örtlichen Anbieters Air Zafari bekommen wir türkis schillernde Kraterseen inmitten gewaltiger Eisberge ebenso zu sehen wie gewaltige, tief gefurchte Gletscherlandschaften, die so nur aus der Luft erkennbar sind.

**Tipp:** ein Spaziergang zum Eisfjord, etwa nach einem halbstündigen Bummel durch Ilulissat zum Isfjordcenter. Von dort aus ist man auf dem gut ausgeschilderten und mit einem Holzsteg befestigten Weg in rund 20 Minuten am Eisfjord. Auch eine Bootsfahrt zum Eisfjord ist möglich.

## TAG 9

Am späten Abend des Vortags haben wir Ilulissat in Richtung Vaigatsund, dem nördlichsten Ziel der Reise, verlassen. Der Vaigatsund ist eine landschaftlich sehr reizvolle Meerenge, die die Diskobucht mit der Baffinbucht verbindet. Am Camp Frieda erreichen wir unsere erste Anlandestelle für eine Wanderung durch die Natur.

Am Nachmittag ankern wir erneut, dieses Mal in einer maleischen Bucht mit feinsandigem Sandstrand. Wie von einem Bühnenbildner drapiert, glänzen spektakuläre Eisberge maleisch in der Sonne, ergänzt durch ein gut erhaltenes Walgerippe. Am Ende des Tages folgt dann der persönliche Höhepunkt für den Autor: ein Bad nördlich des Polarkreises im Eismeer, ärztlich überwacht, bei vier Grad Wasser- und fünf Grad Lufttemperatur, gefühlt deutlich kälter.

## TAG 10

Evighed Fjord bedeutet übersetzt „Fjord der Ewigkeit“ und er ist unser heutiges Tagesziel. Der erhabene Fjord zieht sich 74 Kilometer ins Inland, sein Wasser ist an manchen Stellen bis zu 700 Meter tief. Gigantische weiße Eisbrocken stürzen ins kalte Wasser und tauchen anschließend als Eisberge wieder auf. Uns umgeben einige der höchsten Berge Westgrönlands. Ihre Gipfel sind bis zu 2000 Meter hoch. Bei der Fahrt in und durch den Fjord genießen wir die Ruhe und den Ausblick an Deck. Mit dem Zodiak wird anschließend die Umgebung erkundet.



*Sisimiut: Am Ortsrand warten die Schlittenhunde.*

LUTZ SCHÖNFELD

LUTZ SCHÖNFELD



*Ivittuut: einst Bergbausiedlung, heute eine verlassene Geisterstadt.*

LUTZ SCHÖNFELD

LUTZ SCHÖNFELD



LUTZ SCHÖNFELD

## TAG 11

Am frühen Morgen erreichen wir Nuuk, die Hauptstadt Grönlands. Nuuk liegt malerisch in die Berglandschaft an der Mündung eines Fjordsystems drapiert und bildet mit seinen farbenfrohen Häusern einen schönen Kontrast zur kargen, die Stadt umgebenden Natur.

**Tipp:** die Altstadt von Nuuk. Sie beginnt direkt hinter der Fußgängerzone und setzt sich bis ans Wasser fort. Hier eröffnen sich immer wieder schöne Perspektiven auf die für die Stadt typischen und gut erhaltenen alten Holzhäuser.

## TAG 12

Am heutigen Tag besuchen wir zunächst die Geisterstadt Ivittuut, eine abgelegene, längst vergessene Bergbausiedlung mit gespenstischer Atmosphäre. Die verlassen Gebäude, die alte Mine, ein einsamer Friedhof, dies alles steht im krassen Kontrast zur Schönheit der umgebenden Natur.

Am Nachmittag dann Anlandung im benachbarten Kangiinguit, einer früheren Militärbasis aus dem Zweiten Weltkrieg. Unser Ziel liegt eine kleine Wanderung in Richtung Landesinneres entfernt: Moschusochsen. Am Horizont tauchen sie schließlich auf, eine Herde von bis zu 18 Tieren. Mit Teleobjektiv und Fernglas gut zu erkennen, halten wir respektvoll Abstand.

## TAG 13

Ein weiterer Höhepunkt der Reise am letzten Tag in Grönland: der Prins Christian Sund. Der fast 100 Kilometer lange Wasserweg ist umgeben von Granitbergen mit spitzen Gipfeln und einer Höhe von bis zu 2220 Metern. Die Fahrt durch den Sund ist nur in den Sommermonaten möglich und rundet unsere Westgrönlandreise auf beeindruckende Weise ab.

fww

*Ilulissat: Die Anlandung im Eisfjord ist einer der Höhepunkte der Reise.*

*Immer wieder ein Erlebnis: Anlandungen mit dem Zodiac.*

## „Die Zodiacfahrten waren einmalig“

Interview an Bord: Schauspieler **Mariele Millowitsch** über ihr Kreuzfahrerlebnis.



IMAGO/APPRESS

*Mariele Millowitsch (66) lebt in Köln.*

Zwei Seetage dauert die Fahrt zurück nach Reykjavik – genug Zeit für ein Interview mit Schauspieler Mariele Millowitsch (TV-Serien „Girl Friends“, „Marie Brandt“ und „Klara Sonntag“), die ebenfalls an Bord war.

### **Frau Millowitsch, Ihre erste Kreuzfahrt?**

Nein, ich war 2018 bereits mit der Fram von Hurtigruten in der Antarktis. Das hat mich seinerzeit so beeindruckt, dass ich unbedingt auch das andere Ende der Welt sehen wollte, also die arktische Region um Grönland.

### **Wenn Sie beide Reisen vergleichen, worin sehen Sie die größten Unterschiede. Und was hat Sie auf dieser Tour am meisten beeindruckt?**

Die Professionalität des Expeditionsteams hat mich bei beiden Reisen stark beeindruckt. Je nach Zielgebiet wurde ein Maximum an Wissen und Eindrücken vermittelt. Im Vergleich zur Antarktis, wo die Tierwelt eindeutig im Mittelpunkt der Reise stand und uns eine überwiegend weiße Eislandschaft erwartete, haben mich in Grönland die vielfältigere Natur und die singulären Orte ohne jede Landanbindung fasziniert. Man war nah dran an den Bewohnern, konnte wenn auch nicht per Sprache, so doch mit Gesten Freundlichkeiten austauschen und interagieren. Ich glaube, ich habe auch keine der angebotenen Wanderungen ausgelassen, die Natur ist einfach faszinierend hier.

### **Was war ihr schönstes oder beeindruckendstes Erlebnis?**

Die Zodiacfahrten waren einmalig, die Anlandungen an unberührten Orten, Eisbergen und Gletschern so nahe kommen zu dürfen. Die Moschusochsen, wenn auch entfernt, sehen zu dürfen. Erschreckend aber, wie schnell die Gletscher in den vergangenen Jahren abgeschmolzen sind, wie dramatisch schnell der Klimawandel die Natur zerstört. Das bedrückt mich sehr. Toll war natürlich Ilulissat mit dem Eisfjord, aber das haben wohl alle Reisenden so empfunden.



LUTZ SCHÖNFELD